

Funktionsbeschreibung für Betriebs-Software Anzeigefeld-SWL8

Die an der seriellen CPU-Schnittstelle empfangenen Daten (ASCII-Zeichensatz) werden auf folgende Kennungen durchsucht:

1.) /1101 bis /5832

Diese Kennungen sind Bestandteile des Datenpunkt-Namens und haben folgende Bedeutung:

/ : Allgemeine Trennung zwischen Datenpunktname und Kennung für Ansteuerung Anzeigefeld.

Erste Ziffer (1-5): Baugruppen Nr. 1-5 (19“ Baugruppenträger).

Zweite Ziffer (1-8): Ansteuer-Modul Nr. 1-8.

Dritte und vierte Ziffer (01-32): Schaltausgang Nr. 01-32.

2.) alarm, Ein, Ja, zurück, normal, Aus, Nein.

Diese Kennungen entscheiden über den Zustand des unter 1.) selektierten Schaltausganges gemäß folgender Tabelle:

alarm, Ein, Ja = Schaltausgang Ein (+24 Volt)
zurück, normal, Aus, Nein = Schaltausgang Aus (0Volt).

Wenn sich die Kennungen gemäß 1.) und 2.) in einer Zeile befinden (das ist bei XFI-Protokollen der Fall) so wird der entsprechende Schaltausgang *ständig* aktiviert.

Bei neu eintreffenden Alarmen erscheint die Kennung „alarm“ in der dritten Zeile der Alarmmeldung.

Beispiel: **Anl_375.KL.Nord_ZL/3706 /Menu/Hauptgeb/Sued/Klima**
 Freitag 19-08-1994 14:45:00
 ***** alarm Alarm Bimetall-Störung**

In einem solchen Falle wird der entsprechende Schaltausgang in den *Blinkmodus* geschaltet.

Wenn die Kennung „*alarm*“ durch mindestens einen Zeilensprung (maximal zwei) von der Kennung gemäß 1.) getrennt ist, so wird der entsprechende Schaltausgang in den *Blinkmodus* geschaltet.

Es wird nur die Kennung „*alarm*“ ausgewertet. Zusätzlich werden die Schaltausgänge 830 und 831 aktiviert. Schaltausgang 830 ist für die Ansteuerung einer Alarm-Leuchte und wird *ständig* aktiviert, während Schaltausgang 831 für die Ansteuerung einer Alarm-Hupe vorgesehen ist und in den *Blinkmodus* (Intervall) gebracht wird.

Durch Betätigung des Quittier-Tasters (Klemmenanschluß: L1/11-13) werden die Schaltausgänge 830, 831 *inaktiv* geschaltet (Hupe und Alarm-Leuchte = Aus) und der nach obigem Beispiel im Blinkmodus befindliche Schaltausgang wird *konstant* eingeschaltet.

Eine Rückschaltung in den Aus-Modus wird erst dann vorgenommen, wenn für diesen Schaltausgang eine *zurück, normal, Aus oder Nein* Meldung erkannt wird.

Der Schaltausgang: 832 wird als Alarm aktiviert (Blinkmodus und Ausgänge 830, 831 aktiv) sobald für länger als 62 Minuten keine Datenübertragung vom Zentralrechner erfolgt ist. (Rechnerausfall)
Diese Meldung wird inaktiv geschaltet sobald die Datenübertragung wieder funktioniert, eine Quittierung ist jedoch erforderlich um die Ausgänge 830 und 831 zurückzusetzen.

Durch Betätigung des Lampenprüf-Tasters (Klemmenanschluß: L1/11-12) werden alle Schaltausgänge (außer 830 bis 832) für ca. 30 Sekunden in den Blink-Modus geschaltet.

Nach Ablauf der Lampenprüf-Phase werden alle Schaltausgänge wieder in den ursprünglichen Zustand gebracht. **Meldungen die während der Lampenprüf-Phase eingehen, werden im Hintergrund ausgewertet und anschließend angezeigt.**

Revision 1 Nach: Ein, Aus, Ja, Nein, alarm, normal, wird entweder ein Leerzeichen oder ESC (1B) erwartet. Die Software befindet sich in einem 27C128 EPROM mit der Bezeichnung: SWLBANZFD1-5.

Erstellungsdatum: 20.Jan.1995. Prüfsumme: 404C, 404F, 4052, 4055 und 4058.